

Schnauferl-Post

Ausgabe Januar 2009

Prominenter Besuch:



Formel-1 Pilot Nick Heidfeld zu Besuch bei Oldtimer Rehberger – hier beim Probesitzen in einem Talbot 150 C, der in den 30er Jahren viermal an den Rennen von Le Mans teilnahm und eines von vier erhaltenen Originalen ist.

*Sehr geehrte
Kundinnen und
Kunden,
liebe Freundinnen
und Freunde von
Oldtimer Rehberger,*

Sie halten die sechste Ausgabe unserer Schnauferl-Post in Händen, die Sie über aktuelle Entwicklungen im Hause Oldtimer Rehberger informiert.

Wie unser Jahr 2008 war

Auf die Gefahr hin, daß wir uns wiederholen, aber auch 2008 war ein spannendes Jahr für Oldtimer Rehberger. Entgegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, die in vielen Bereichen - vorsichtig ausgedrückt - vom Rückgang geprägt war, hat die Zahl unserer Kunden insgesamt leicht zugenommen. Wir durften auch dieses Jahr mehrere Neukunden begrüßen, die ihre Sammlung seltener und

wertvoller Oldtimer unserer Werkstatt anvertrauten.

Neben deutschen, englischen und amerikanischen Marken, die wir schon immer betreuen, expandierte 2008 der Bereich französischer Fahrzeuge stark. Diese waren zwar im Bereich der Oldtimer von Renault immer schon vertreten, erstrecken sich jetzt aber auch vermehrt auf die Marken Avions Voisin, Cottreaux, Délage, Delahaye, La Nef, Talbot und Unic. Unserer auch französisch beherrschenden Chef sei an dieser Stelle gedankt für die teilweise komplizierten Übersetzungen der technischen Fachliteratur.

Nach wie vor sind wir die einzige Werkstatt in Europa, die in der Lage ist, Vorwahlgetriebe von Wilson, Cotal und ENV zu reparieren, selbst wenn sie „zerlegt“ angeliefert werden:



Vorwahlgetriebe in Nudelsieb an Reinigungsflüssigkeit im Waschtisch

Bei den zahlreichen Reparaturen und Restaurierungen der letzten Jahre zeigte sich, dass die Reparatur des Getriebes alleine oft nur der erste Schritt zur erneuten Inbetriebnahme des Oldtimers ist.



Repariertes Vorwahlgetriebe beim Probelauf in unserer Drehbank für den Funktionstest vor dem Einbau.

Ebenso fachlich kompetent muß die Feineinstellung des Getriebes im eingebauten Zustand am Fahrzeug vorgenommen werden. Hier gilt es, die Funktion des Getriebes an das Gewicht des Fahrzeugs anzupassen, was neben Erfahrung auch hohes Fingerspitzengefühl des Mechanikers verlangt.



Langonda Rapier von 1934 mit Wilson-Preselective Gearbox

An dieser Stelle möchten wir uns aus gutem Grund wieder einmal bedanken: Bei allen unseren Kunden und Lieferanten dafür, dass Sie uns nach wie vor intensiv weiter empfehlen. Mittlerweile kommt die Mehrzahl der Neukunden von Oldtimer Rehberger aufgrund von persönlichen Empfehlungen. Wir freuen uns darüber sehr und werden uns alle Mühe geben, Sie auch 2009 so kompetent und gut zu betreuen, dass dies so bleibt.

Schnaufferl-Post

Ausgabe Januar 2009

Unser ältestes Fahrzeug 2008:

Der älteste Oldtimer, den unsere Werkstatt 2008 restaurieren durfte war ein La Nef von 1903, der im November am London-Brighton-Run teilnehmen soll.



Der La Nef in der Seitenansicht. Diese extravagante Karosserieform nennt sich bacquets tulipe.

Das dreirädrige Gefährt wurde in den Jahren 1900 – 1903 in Tarn-et-Garonne von Lacroix et De Laville gefertigt. Es verfügt über einen 1-Zylinder-Motor von De Dion Bouton, der bei 11 PS Leistung Höchstgeschwindigkeiten bis 70 km/h erlaubt.



Der De Dion Bouton Einzylinder mit 942 ccm.

Gelenkt wird der La Nef mittels einer Lenkstange, der Antrieb erfolgt durch einen Riemen auf die Hinterräder. Wer damit Gas gibt kommt zu der Erkenntnis, daß nur Fliegen schöner sein kann !



Ewald Rehberger und Martin Neger auf Probefahrt.

Mallorca ? Mallorca !

Anläßlich der Auslieferung eines von uns komplett restaurierten Fiat Multipla von 1961 nach Mallorca erkundeten wir die Insel.



Der Fiat Multipla war Europas erster siebensitziger Multivan. Links ist vorne, nicht rechts ! Und wir geben zu: Auch wenn es nicht unser Kerngeschäftsfeld ist, es hat richtig Spaß gemacht ihn wieder zum Laufen zu bringen.



Der ursprüngliche 19 PS-Motor wurde auf Kundenwunsch ersetzt durch einen Fiat 850 Coupé-Motor mit jetzt 46 PS ! Dabei wurde der Rechtsdreher zum Linksdreher umgebaut.

Dabei stellten wir fest, daß es für die dort fahrenden zahlreichen Oldtimer keine Fachwerkstatt gibt, die unterschiedliche Marken kompetent betreut - geschweige denn in einem selbst für geduldige Kunden vertretbaren Zeitraum reparieren kann. Nachdem die Insel schön, nur zwei Flugstunden von München entfernt sowie das warme Wetter der Gesundheit recht zuträglich ist, war der Plan schnell geschmiedet: Oldtimer Rehberger eröffnet einen mobilen, temporären Werkstattservice für Kunden auf Mallorca. Der Werkstattwagen war innerhalb von drei Wochen gekauft und eingerichtet, der Mallorquinische Oldtimer Club informiert und die Tickets gebucht. Geplant ist 2009 en bloc in Abständen von einigen Monaten jeweils zwei bis drei Wochen diesen Service auf Mallorca anzubieten und die so gewonnenen Erfahrungen am Ende des Jahres auszuwerten. Der erste Aufenthalt findet vom 9. Februar – 2. März statt, also in einer Zeit, in der sich in Deutschland die meisten Oldtimer noch im Winterschlaf befinden. Unsere Kunden in Deutschland müssen selbstverständlich auch während unseres zeitweisen Aufenthalts auf Mallorca nicht auf den Rat qualifizierter Mechaniker verzichten: in Eching vor Ort stehen Ihnen immer Sebastian Janfrüchte, Martin Neger oder Markus Buck als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Schnaufferl-Post

Ausgabe Januar 2009



Ewald Rehberger, Sebastian Janfrüchte, Martin Neger und Markus Buck bei der Reparatur eines Talbot 150 C von 1937. Nicht auf dem Foto: Georg Quintus, der nach eineinhalbjähriger Pause wieder bei uns arbeitet und Robert Steber, unser Neuer.

Und auch der Chef selbst ist über die 0171 / 41 35 572 für Sie erreichbar.

Die Kosten für die Weiter-schaltung von Deutschland nach Mallorca tragen selbstverständlich wir. Per e-mail senden sind wir auf Mallorca unter der illia@oldtimer-rehberger.com erreichbar.

Als die Bilder laufen lernten:

Die Analyse von Fehlfunktionen bei Oldtimern ist oft schwierig und selbst bei erfahrenen Mechanikern zwangsläufig eine Abfolge der Prüfung mehrerer Fahrzeugkomponenten bis die Ursache gefunden ist. Besonders ärgerlich und in vielen Fällen unnötig kostenaufwändig für den Kunden ist es, wenn man den Wagen für die korrekte Bestimmung der Schadensursache teilweise zerlegen muß. Vor einigen Jahren kauften wir deshalb ein Endoskop mit starrer Sonde, um auch den Zustand in Hohlräumen von Oldtimern beurteilen zu können, ohne dafür größere Zerlegungsarbeiten leisten zu müssen.

Dessen Bilder konnte man bereits auf dem Computer ansehen. 2008 sind wir noch einen Schritt weiter gegangen und haben ein Endoskop mit flexibler Sonde erworben, das auch Filmaufnahmen machen kann. Dabei können durch die Flexibilität der Sonde auch verborgene Ecken erkundet und 360°-Aufnahmen gemacht werden. Heute ist es uns möglich nicht nur fotografisch den Zustand zum Beispiel eines Motorzylinders innen, sondern auch ein von uns repariertes Teller- und Kegelrad einer wieder zusammengebauten Hinterachse beim Probelauf vor dem Einbau in den Wagen zu filmen, um die korrekte Funktion beurteilen und ggfs. Korrekturen durchführen zu können. Wird dieser Test durch mehrfachen Ein- und Ausbau in den Wagen durchgeführt, fallen wesentlich höhere Kosten an. Die Ersparnis für den Kunden in diesem Fall beträgt ca. 1.250.- EUR je Einbau. Wir werden uns auch weiterhin darum bemühen, unsere Arbeitsabläufe u.a. durch den Einsatz technischer Hilfsmittel so zu optimieren, daß unseren Kunden keine unnötigen Kosten durch vermeidbare kostenträchtige Mehrfacharbeiten entstehen.

Komplettrestaurierung:

Eineinhalb Jahre dauerte die Restaurierung dieses Jaguar E-Type, den unser Kunde vor einigen Jahren aus den USA importiert hatte. In Zukunft wird er seinen Besitzer bei schönem Wetter zur Arbeit begleiten.



Jaguar-E-Type, Serie 1.5, Bj. 1968

Anlasser, Lichtmaschine und Co.

Die Reparatur von Anlassern und Lichtmaschinen haben wir in den vergangenen Jahren zu allseitiger Zufriedenheit in der Regel von einem externen Spezialisten unseres Vertrauens durchführen lassen. Da es sich um einen der wenigen in Deutschland verbliebenen Fachbetriebe mit dem Wissen um historische Anbauteile dieser Art handelte, waren wir ihm gerne treu. In letzter Zeit mussten wir aber erleben, daß die Reparaturfristen teilweise eine Länge erreichten, die unseren Werkstattablauf beeinträchtigte und zu der Gefahr führte, unsere Kunden nicht in einem angemessenen Zeitraum bedienen zu können. Wir haben uns deshalb entschlossen, das auch in unserem Unternehmen vorhandene Wissen im Bereich der Reparatur von Anlassern und Lichtmaschinen auszubauen. Dazu haben wir einen Anlasser- sowie einen Lichtmaschinenprüfstand aus der Werkstattauflösung eines Bosch-Dienstes erstanden.

Schnaufferl-Post

Ausgabe Januar 2009



Lichtmaschinenprüfstand und ...



... Anlasserprüfstand, beide von Bosch.

Wir werden natürlich mit unserem bisherigen Lieferanten weiter vertrauensvoll zusammenarbeiten, aber Funktionsprüfungen, die Fehleranalyse sowie Reparaturen, die mit den bei uns vorhandenen Mitteln möglich sind werden in Zukunft zeitnah bei uns im Hause durchgeführt.

Kosten und Preise:

Die Lieferanten unserer Ersatzteile überraschten uns 2008 fast im Monatstakt mit Preiserhöhungen, die aufgrund gestiegener Preise für Basismaterialien bis zu 18 % betragen. Direkt der Reparatur von Oldtimern zuordenbare Kosten wurden unseren Kunden bereits 2008 über die Positionen Material und Fremdleistungen in den Rechnungen weitergeben. An dieser Stelle besteht für uns also kein Handlungsbedarf für Preiserhöhungen. Anders sieht es im Bereich unserer Gemeinkosten aus.

Die Energie- und auch einige sonstige Kosten sind – von uns nicht beeinflussbar - gestiegen und bewegen sich trotz der Preissenkungen der letzten Wochen für Erdöl leider nicht so schnell wieder nach unten. Hier müssen wir unsere Kosten im Bereich der Stundensätze moderat anheben. Auch dieses Jahr nur um 1,5 % auf 89,00 € für die Meister-, 72,00 € für die Gesellenstunde sowie 82,00 € für Karosseriearbeiten.

Ob das wirklich schmerzt müssen Sie entscheiden. Wir sehen das so:

„Die Bitterkeit schlechter Qualität hält noch lange an, wenn die Süße des niedrigen Preises längst vergessen ist.“

Und freuen uns darüber, daß wir letztes Jahr bei gut 300 Werkstattdurchläufen nur zwei berechnete Reklamationen hatten.

Weiterhin sind wir während der Saison auch außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten und am Wochenende gerne für Sie da, wenn Ihr Oldtimer Hilfe braucht. Und dies ohne Sonn- und Feiertagszuschläge.

Ich wünsche Ihnen in der kommenden Saison viel Spaß bei der Pflege Ihres Hobbys sowie pannenfreie Ausfahrten und verbleibe bis zu Ihrem nächsten Besuch bei uns mit den besten Grüßen vom Ammersee

Ihr



Schnappschuß dieser Ausgabe:



Lang ist's her: Ewald Rehberger im zarten Alter von sieben Jahren, auch damals schon verwegen mit Schirmmütze, auf Nick Knatterton. Führerschein? Das Motto hieß: sich nicht erwischen zu lassen und da ihm nur das Gasgeben, nicht aber die Bremse erklärt wurde musste er fahren bis der Tank leer war! Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal herzlich zum 65. Geburtstag im Juni 2008!

Fotos dieser Ausgabe:

Corinna Illia

Herausgeber:

Corinna Illia
Oldtimer Rehberger GmbH
Greifenberger Str. 5
D-82279 Eching am Ammersee
Tel.: (+49) 8143 / 997 888
Fax. (+49) 8143 / 997 889
e-mail: info@oldtimer-rehberger.de
www.oldtimer-rehberger.de